2. Maßnahmen zur Lärmminderung

Seit der 2. Stufe der Lärmaktionsplanung sind in der Universitätsstadt Gießen u.a. folgende Lärmminderungsmaßnahmen umgesetzt:

Maßnahmen an Hauptverkehrsstraßen, die eine deutliche Verbesserung von schadhaften und unebenen Oberflächen hatten:

- Grundhafte Erneuerung Ringallee mit Anlage Radfahrschutzstreifen
- Grundhafte Erneuerung Aulweg zwischen Schiffenberger Weg und Bahnübergang mit Anlage Radfahrschutzstreifen
- Deckenerneuerung Lahnstraße mit Anlage Radfahrschutzstreifen
- Leihgesterner Weg / Ohlebergsweg auf Höhe Universität
- Lückenschluss Radverkehrsanlage Schiffenberger Weg auf Höhe Volksbank

Geschwindigkeitsreduzierung

- Ausweitung der Tempo-30-Zonen in Wohngebieten (kleinflächige Erweiterung)

Verbesserungen im ÖV

optimierte/zusätzliche Fahrtenangebote:

- Linie 10: Mo–Fr: Abends zwei zusätzliche Fahrtenpaare, Samstag und Sonntag neues Angebot im Stundentakt (17/13 Fahrtenpaare)

www.giessen.de

- Linie 378/379: direkte Anfahrt des Bahnhof über Klinikstraße/Lahnstraße, höhere Fahrplanstabilität und bessere Anschlusssicherung
- Verstärkungsfahrten zur Bedarfsanpassung auf verschiedenen Linien
- kleinere Fahrplankorrekturen, u.a. zur Verbesserung der Anschlusssicherung
- Linie 5 (voraussichtlich ab 12/2018): Taktverdichtung (5 Fahrten/Std. HVZ), Anbindung Neubaugebiet Marburger Straße West (ca. 1000 EW)

Infrastruktur:
- weiterer Ausbau der Busbeschleunigung
- Aufbau der dynamischen Fahrgastinformation (Bahnhof, Marktplatz, Berliner Platz/Behördenzentrum)
- kontinuierliche Modernisierung der Haltestellen

Radverkehr
- Fortsetzung der Teilnahme am Stadtradeln
- Öffnung von Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung (Beschilderung) - soweit verkehrstechnisch vertretbar
- Markierung von Schutzstreifen/Radfahrstreifen: Wiesecker Weg (Westabschnitt, Rodheimer Straße/Sachsenhäuser Brücke, Krofdorfer Straße nördl. Abschnitt)
- Neuschaffung/Erweiterung/Modernisierung von Abstellflächen für Fahrräder
- Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder erweitert und verbessert (z.T. Fahrradboxen)
- Die Beschilderung der Fahrradrouten wird kontinuierlich vervollständigt

Verkehrsentwicklungsplan (VEP)
Der Verkehrsentwicklungsplan (Aktualisierung 2009) wird für das gesamte Stadtgebiet neu aufgestellt; der Beginn der Neuaufstellung ist für 2018 vorgesehen.

ÖPNV – Nahverkehrsplan 2014
Der Nahverkehrsplan 2014 zielt auf die weitere Optimierung des ÖV-Angebots und eine größere Benutzerfreundlichkeit für den städtischen Busverkehr ab. In der Umsetzung wird von dem weiter verbesserten ÖV-Angebot durch Optimierung der Erschließungs- und Verbindungsqualität bei den Buslinien eine Erhöhung der Umsteiger vom MIV erwartet. Damit leistet die Umsetzung des Nahverkehrsplans 2014 einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der durch den MIV verursachten Lärmbelastung.
Linie 1, 5, 10, 3/13, 801/802
Darüber hinaus wird mit der Einführung des Jobticket für Landesbedienstete (ca. 12.000 in Gießen) ein Rückgang des PKW-Verkehrs zugunsten des ÖV und ein Beitrag zur Lärmminderung erwartet. Die tatsächliche Wirkung des "Jobticket" für Beschäftigte des Landes Hessen ab Januar 2018 kann aktuell noch nicht abschließend bemessen werden.

www.giessen.de

Maßnahmenvorschläge für den Gießener Ring

Gießener Ring

Der Gießener Ring (A480, A485, B49 und B429) tritt aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und auch der hohen Fahrgeschwindigkeiten als wesentliche Lärmquelle in den Vordergrund. Die in Teilabschnitten mit besonderer Belastung errichteten Lärmschutzanlagen können die Schutzfunktion nicht (mehr) vollständig erfüllen, da sie z.T. auf Grundlage früherer, weitaus geringerer Verkehrsmengen kalkuliert wurden. Bezüglich dieser Strecken des Bundesfernstraßennetzes sieht die Universitätsstadt Gießen den Handlungsbedarf und die Kostenverantwortung beim Baulastträger.
Die in früheren Jahren für Teilabschnitte des Gießener Rings festgesetzte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 100 km/h wurde im Jahr 2011 von den Landesverkehrsbehörden aufgehoben bzw. auf 120 km/h heraufgesetzt, so dass aktuelle eine höhere Lärmintensität von diesen Strecken ausgeht.

Weitere Vorhaben mit verkehrs- und lärmmindernder Wirkung – insbesondere für das südliche Stadtgebiet - sind der

- **Neubau einer Anschlussstelle am Leihgesterner Weg (Oberhof) an die A485 – Gießener Ring (zwischen AS "Schiffenberger Tal" und AD "Bergwerkswald")**

Diese den Landesverkehrsbehörden seitens der Stadt Linden und der Universitätsstadt Gießen vorgetragene Maßnahme würde eine deutliche Entlastung für die AS "Schiffenberger Tal" und damit für den kartierten Straßenabschnitt des "Schiffenberger Weg" bewirken. Seitens der Straßenbauverwaltung erfolgte bisher eine Ablehnung des Vorhabens. Diese Maßnahme ist im Regionalplan Mittelhessen 2010 weiterhin als Ziel der Raumordnung festgelegt.

- **Ergänzung einer Auffahrt auf die A 485 Richtung Süden ("Grünberger Straße")**

Die Ausfahrt Grünberger Straße (A485, B49) leistet für die Universitätsstadt Gießen einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrs- und Lärmentlastung in den angrenzenden, durch Konversionsmaßnahmen erweiterten Wohnsiedlungsgebieten. Ergänzend zum Weiterbetrieb dieser Ausfahrt ist die bedarfsgerechte Ergänzung einer Auffahrt in Richtung Süden eine seit langem vorgetragene Forderung der Universitätsstadt Gießen. Bisherige Anfragen und Vorschläge zum Ausbau der Auffahrt in Richtung Süden sind seitens der Landesstraßenbauverwaltung bisher abgelehnt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ist hier bisher eine Stellungnahme von Bürgerinnen/Bürgern eingegangen; die lt. Anschrift auch Ihnen zugesandt wurde.

Mit freundlichen Grüßen